

Kreis profitiert von erfolgreicher Sparkasse

Sparkasse Merzig-Wadern stärkt als Steuerzahler, Sponsor, Investor und Arbeitgeber die Wirtschaftskraft der Region.

VON CHRISTIAN BECKINGER

MERZIG Die Sparkasse Merzig-Wadern hat trotz schwieriger weltwirtschaftlicher und finanzpolitischer Rahmenbedingungen ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 hinter sich gebracht. Die Bilanzpressekonferenz des mittlerweile einzigen Geldinstituts mit Sitz im Grünen Kreis zeigte dies: Trotz Ukraine-Krieg, wirtschaftlicher Rezessionsstendenzen, hoher Inflation und sprunghaft ansteigender Zinsen konnte die Bilanzsumme in etwa konstant gehalten werden.

Das Kundenkreditvolumen stieg deutlich an, die Kundeneinlagen bewegten sich nach Jahren des Höhenfluges wieder in einem normalen Rahmen (siehe Infokasten). Unterm Strich blieb ein Jahresüberschuss, der sich mit 3,126 Millionen Euro auf Vorjahresniveau bewegte. „Das



Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Merzig-Wadern, Frank Jakobs (links), mit seinem Stellvertreter Wolfgang Fritz. FOTO: TOM GUNDELWEIN

war in etwa eine Punktlandung“, resümierte Frank Jakobs, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, auf der Bilanz-Pressekonferenz.

Von diesen guten Ergebnissen der Sparkasse profitiert auch unsere Region recht nachhaltig. Am deutlichsten und stärksten zum Beispiel über die Ertragssteuern, die die Sparkasse zahlt und die der Sitzkommune zu Gute kommen. Hier stehen für das Jahr 2022 über 6,5 Millionen Euro zu Buche – das sind gut drei Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Damit zählt das Geldinstitut nach eigenen Angaben zu den größten Steuerzahlern im Landkreis Merzig-Wadern. Aber auch der Landkreis Merzig-Wadern, der Träger der Sparkasse ist, darf sich freuen: An ihn wird, sofern der Verwaltungsrat als Aufsicht- und Beschlussgremium dies billigt, eine Ausschüttung über etwas mehr als eine halbe Million Euro fließen. Dieser Wert bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres. Zudem ist die Sparkasse Merzig-Wadern stark engagiert als Förderer und Sponsor von Sport, Kultur und sozialen Institutionen im Landkreis: Etwa 714 000 Euro hat sie nach eigenen Angaben

in die Förderung verschiedener Organisationen in der Region investiert. Michael Gillenberg, Abteilungsleiter Personal und Öffentlichkeitsarbeit, listet auf: „Rund 586 000 Euro wurden für die Förderung von Kultur und Tourismus aufgebracht, unter anderem für die Kulturstiftung des Landkreises und die Kreis-Tourismusgesellschaft Saarschleifenland Tourismus GmbH.“ Beiden Institutionen gehört die Sparkasse als Mitglied an.

Gillenberg weiter: „Daneben flossen 128 000 Euro für die Förderung von Bildung, Wissenschaft, Sport und karitativen Zwecken.“ Dazu zählt etwa die Aktion „Helfen macht Schule!“, bei der in Kooperation mit dem Sparverein Saarland alljährlich mehrere 10 000 Euro an alle Grund- und weiterführenden Schulen im Kreis gestiftet werden. Bei der Aktion „Brot und Wein“, die zusammen mit den saarländischen Bäckern und Winzern landesweit über die Bühne geht, präsentiert sich die Sparkasse als Förderer des Handwerks.

Auch regionale Initiativen wie der Saarländische Lauf in Hilbringen oder internationale Hilfsprojekte wie die Bildungsaktion „Rabeas Traum“ der gebürtigen Büschfeldlerin Rabea Lang in Bolivien werden regelmäßig mit Spenden gefördert. Die Sparkasse hat darüber hinaus im vergangenen Jahr auch die Skatohalle in Merzig unterstützt oder Warnwesten für Erstklässler an den Grundschulen im Kreis gestiftet.

Über all diese direkten, unmittelbaren Zahlungen hinaus schafft die Geschäftstätigkeit der Sparkasse auch indirekt Mehrwert für den Landkreis. Denn das Geldinstitut hat in den zurückliegenden Jahren sehr nachhaltig und kontinuierlich in sein Filialnetz und damit in den Ausbau der eigenen Immobilien investiert.

Jüngstes Beispiel dafür ist das neue Sparkassenhaus, das derzeit in der Merziger Schankstraße direkt gegenüber dem Sparkassen-Hauptsitz entsteht und voraussichtlich im Mai eröffnet werden kann. Allein dieser moderne Neubau, für den zwei in die Jahre gekommene Altimmobilien weichen mussten, kostete fast vier Millionen Euro – Investition



Der Hauptsitz der Sparkasse Merzig-Wadern in der Schankstraße in Merzig aus der Vogelperspektive.

FOTO: ROLF RUPPENTHAL

tionen, die über diverse Aufträge vor allem an Firmen aus der Region auch deren Wirtschaftskraft stärken. Insgesamt 21 Büros mit 37 neuen Arbeitsplätzen werden im Sparkassenhaus entstehen, das energetisch nach den neuesten Standards als Energieeffizienz-Gebäude (Kfw-Standard 55, die höchste Stufe) gebaut ist. Ab Anfang Mai ist dort nach Auskunft von Sparkassen-Chef Frank Jakobs das Versicherungszentrum seines Hauses untergebracht.

Auch in Losheim hat die Sparkasse in ihren dortigen Standort investiert: Bisher vermietete Räumlichkeiten im ersten und zweiten Obergeschoss werden nun durch die Sparkasse selbst genutzt, weshalb sie für den Umbau und die entsprechende Ausstattung der neuen Büroräume mir rund 30 Arbeits-

plätzen etwa eine halbe Million Euro investiert hat. Frank Jakobs: „Mit Fertigstellung der Maßnahme im Januar 2023 ist die gesamte Abteilung ‚Marktservice Passiv‘ aus angemieteten Räumlichkeiten in Merzig nach Losheim umgezogen.“

Und nicht zuletzt ist die Sparkasse Merzig-Wadern ein nach wie vor bedeutender Arbeitgeber im Grünen Kreis: 377 Beschäftigte zählte sie zum Stichtag 31. Dezember 2022, das waren zwölf weniger als im Jahr zuvor, was sich aber innerhalb der Schwankungsbreite der vergangenen Jahre bewegt.

Darunter waren 39 Auszubildende und sieben Praktikanten. Personalkosten von 22,7 Millionen Euro machen deutlich, dass die Sparkasse auch hier die Kaufkraft im Landkreis nicht unwesentlich unterstützt.

INFO

Eckdaten zum Geschäftsjahr 2022

Die Sparkasse Merzig-Wadern schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einer Bilanzsumme von 2,195 Milliarden Euro ab, ein leichter Rückgang um 0,8 Prozent (18,2 Millionen Euro) gegenüber dem Vorjahr. Das Kundenkreditvolumen wuchs deutlich um 5,1 Prozent (83,6 Prozent) auf 1,737 Milliarden Euro – nach den Worten von Sparkassen-Vorstand Frank Jakobs „ein sehr sehr beachtlicher Wert trotz hoher Tilgungs-Rückflüsse“. Die Kundeneinlagen gingen um ein Prozent (16,9 Millionen Euro) zurück auf 1,73 Milliarden. Allerdings waren sie in den beiden Vorjahren,

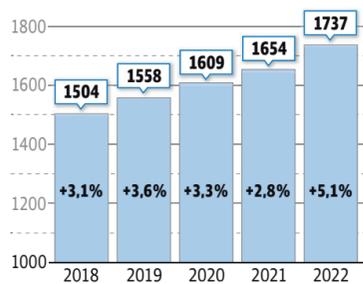
als Niedrigzinsen und Verwahrentgelte das Geschehen im Bankensektor dominiert hatten, auch überproportional angewachsen. Aus Sicht des Sparkassen-Vorstands hat hier eine Normalisierung eingesetzt.

Unterm Strich bleibt ein Jahresüberschuss, der mit 3,1 Millionen Euro auf Vorjahresniveau rangiert. Der Sparkasse ist es darüber hinaus gelungen, ihr wirtschaftliches Eigenkapital um 3,4 Prozent (rund 7,6 Millionen Euro) auf 234,3 Millionen Euro zu steigern. Damit erreicht sie eine Kernkapitalquote von 15,4 Prozent, was klar über den regulatorisch vorgegebenen Grenzen von knapp 12 Prozent liegt.

Sparkasse Merzig-Wadern zieht Bilanz für das Geschäftsjahr 2022

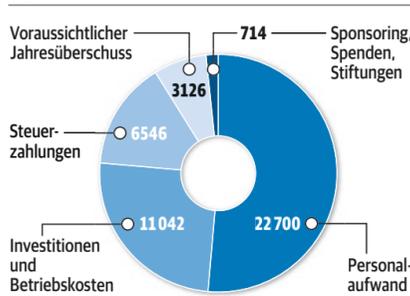
Wachstum im Kreditgeschäft

Angaben in Millionen Euro und Veränderung zum Vorjahr



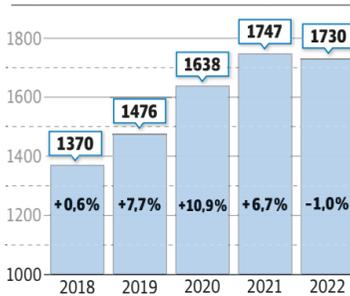
Beitrag der Sparkasse für die Region

Angaben in Tausend Euro



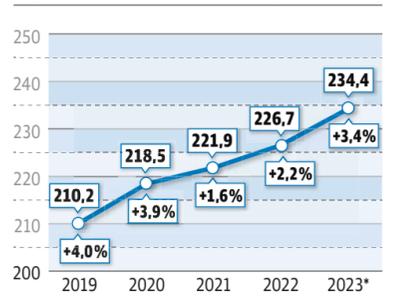
Wachstum der Kundeneinlagen

Angaben in Millionen Euro und Veränderung zum Vorjahr



Entwicklung des Eigenkapitals

Angaben in Millionen Euro und Veränderung zum Vorjahr



SZ-INFOGRAFIK, Astrid Müller, QUELLE: SPARKASSE MERZIG-WADERN

*Prognose

Wirtschaftsverband zufrieden mit Osteraktion

VON ERICH BRÜCKER

WADERN Auch in diesem Jahr hoppelte der vom Wirtschaftsverband Wadern-Weiskirchen (WVW) bestellte Osterhase Sophie Brust in den beiden Kommunen von Kindergarten zum Kindergarten. Kurz vor Ostern war er mit dem Ostermobil unterwegs, welches aufgrund der größeren Entfernungen angeschafft wurde und welches mit den Logos ortsansässiger Unternehmen und Betriebe dekoriert ist. Im Gepäck hatte er prall gefüllte Kisten mit süßen Ostergeschenken für die knapp 800 Kinder, die sich für die Aktion angemeldet hatten. Allein hätte der Osterhase dies nicht geschafft, aber mithilfe der Männer vom Wirtschaftsverband wurden Geschenke in die Nester der Kinder gelegt.

Die Freude aller Kinder war riesengroß. Zuvor hatten sie sich beim Osterhasen bedankt, kleine Gedichte und Lieder vorgetragen. Auch hatten sie viele Geschenke für den Osterhasen. Die Tage zuvor hatten sie eifrig gebastelt und gemalt, schöne österliche Dekorationen und Aufsteller, Fensterbilder und Wandschmuck sowie Karten oder kleine Botschaften geschrieben. „Das habt ihr alle sehr gut gemacht, denn all diese kleinen Kunstwerke können sich durchaus sehen lassen“, staunte der Osterhase nicht schlecht und lobte die Kids für ihre Arbeit.

Und was machte der Osterhase mit den vielen Geschenken? Er versprach den Kindern, diese, wie abgemacht, in die Seniorenheime von Wadern und Weiskirchen zu bringen, um den Bewohnerinnen und

Bewohnern eine Freude zum Ostersfest zu bereiten. Großer Applaus der Kinder war dem Osterhasen für das Überbringen der Kunstwerke, die später gewiss in den Seniorenheimen aufgehängt wurden, sicher.



Die Kinder der Kitas hatten für die Osteraktion für die Bewohner der Seniorenheime gebastelt, gemalt und die Werke dem Osterhasen übergeben. Das Bild steht stellvertretend für die übrigen Kinder beim Kindergarten St. Jakobus Weiskirchen. FOTO: ERICH BRÜCKER

„Eine wiederum äußerst gelungene Aktion“, befand Hermann Sorgen, Geschäftsführer des WVW. „Alle freuten sich darauf, die Kinder sowie die Senioren, sich gegenseitig zu beschenken. Damit haben

einander Freude und gute Laune beschert.“ Schließlich haben die Oster- und Nikolaus-Aktionen auch den Männern vom WVW selbst viel Freude bereitet. „Damit wollten wir auch ein Zeichen zum Zusammenhalt dieser Altersgruppen setzen“, betonte Sorgen. Er dankte den Leiterinnen und dem Leiter der Kitas, die von dieser Idee begeistert waren, für das Mitmachen ihrer anvertrauten Kinder, die sich mit viel Spaß bei der guten Sache betätigt hatten. Gleichzeitig bedankte sich Sorgen beim Rewe-Markt Marc Adams und C+C Markt in Wadern, die die Geschenke für die Kinder zur Verfügung gestellt hatten. Das kostenfreie Ostermobil hatte das Autohaus Wilhelm organisiert, die Beschriftung erledigte ebenfalls ohne Entgelt die Firma Schmitt Werbung (beide Wadern).

Personalwechsel beim DRK

SAARLOUIS (red) Zur neuen stellvertretenden Kaufmännischen Direktorin der DRK Krankenhaus GmbH Saarland ist Kerstin Rieks bestimmt worden. Wie das DRK-Krankenhaus Saarlouis erläutert, sei Rieks seit 1. April in dieser Funktion tätig.

Damit ist sie zuständig für die Belange vom Krankenhaus Saarlouis vom DRK und den DRK-Gästehäusern an den Standorten Dillingen, Hülzweiler, Lebach und Wadgassen sowie für die DRK-Klinik Mettlach für Geriatrie und Rehabilitation. Rieks werde fortan den geschäftsführenden Direktor, Rainer Danneberg unterstützen, heißt es in der Mitteilung.

Produktion dieser Seite:

David Hoffmann
Mathias Winters